



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Oskar Lipp, Harald Meußgeier** und **Fraktion (AfD)**

Forstschädlinge und Effizienz der Schädlingsbekämpfung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus über den Schädlingsbefall in bayerischen Wäldern zu berichten. Dabei ist auf folgende Fragestellungen einzugehen:

1. Welche Schäden wurden seit dem letzten Waldbericht in bayerischen Wäldern verzeichnet (aufgeschlüsselt nach Art der Schäden und jeweiliger Region/Landkreis, Auflistung der Schadensursachen, geordnet nach Schadinsekten/Wettereinflüsse/Sonstiges in Prozent des Gesamtschadens, monetäre Verluste für die Holzwirtschaft)?
2. Was ist der Staatsregierung über die Schädlingsanfälligkeit des Baumbestandes im Zusammenhang mit dem Altersdurchschnitt bekannt (aufgeschlüsselt nach Hauptbaumarten, Alter und Region)?
3. Welche konkreten Maßnahmen zum Schutz der bayerischen Wälder wurden vonseiten der Staatsregierung in Anbetracht der derzeit angespannten Situation getroffen?
4. Wie schätzt die Staatsregierung die künftige Kostenentwicklung für Schutzmaßnahmen zum Erhalt der bayerischen Wälder ein?
5. Welche Pflanzenschutzmittel für welche Art von Forstschädlingen sind derzeit zugelassen und stehen diese für eine Bekämpfung in ausreichender Menge zur Verfügung?
6. Wie lange betragen die durchschnittlichen Liegezeiten des gefällten Holzes?
7. Wie hoch ist das durchschnittliche Alter der Waldbestände in Bayern (getrennt nach Nadelholz und Laubbäumen)

Begründung:

Das Bayerische Waldgesetz verpflichtet die Staatsregierung, „die Schutzfähigkeit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Waldes dauerhaft zu sichern und zu stärken“. Durch vermehrte Trockenheit und andere Veränderungen der Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft muss der Schädlingsbekämpfung weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt werden. Dabei ist es wichtig, den Informationsfluss stetig aufrechtzuerhalten, da der Turnus des Waldberichtes hierfür nur bedingt ausreicht und Schäden bereits innerhalb eines Jahres deutlich zunehmen können.